

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 14

Artikel: Klassische Fotoprodukte : zur photokina mit umfassendem Schwarzweiss-Sortiment
Autor: Koshofer, Gert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rollei **Klassische Fotoprodukte – zur photokina mit umfassendem Schwarzweiss-Sortiment**

Die Photo Division des Hamburger Handelshauses Mahn & Co. GmbH (kurz: Maco) ist Marktführer für Verkehrs- und Bank-Überwachungsfilme in Europa. Das war die Voraussetzung dafür, auch Filme für Profis und Amateure in lohnenden Losgrößen selbst produzieren zu lassen. Das Marketingkonzept für das neue Rollei Sortiment beruht darauf, dass Maco auf 35 Jahre Erfahrun-

Der Rollei R3 Film aus der Zusammenarbeit mit Maco Photo Products erregte auf der vorigen photokina einiges Aufsehen. Nun werden weitere Filme sowie auch Fotopapiere und -chemikalien unter dieser Marke präsentiert. Unser Mitarbeiter Gert Koshofer besuchte die an dem Rollei Fotosortiment beteiligten Unternehmen und ging der Frage nach: Was steckt hinter dem neuen Rollei-Sortiment?

Bereich der Qualitätskontrolle. Hier gab es Neuentwicklungen auf Basis alter Orwo-Rezepte, die aber wegen nicht mehr verfügbarer Rohstoffe und modernerer Begusstechnologien modifiziert werden mussten und jetzt zeitgemässe Ansprüche voll erfüllen. Der ungarische Traditionshersteller Forte ist der Partner für die Konfektionierung von Rollfilmen und Planfilmen, die in Deutsch-

Maco ist heute eine der wichtigsten Firmen im Bereich der Schwarzweissprodukte. Zur photokina wird ein komplettes Sortiment von Rollei Filmen und Verarbeitungschemie angeboten, das durch die bekannten Maco-Papiere ideal ergänzt wird.

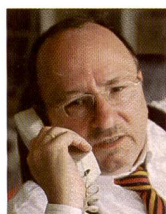
Vom Hauptsitz in Hamburg wird die gesamte Produktion und Logistik mit den Partnerfirmen gesteuert.



Aus dem Lager von Maco werden nicht nur die Maco Originalprodukte, sondern auch die Rollei Filme und Chemikalien in alle Welt speidiert.

Bildreihe rechte Seite: Saban Suvatlar und Matthias Schroeder (Laborpartner), FilmTec-Labor und Filmperforierung bei Photostar.

gen zurückschauen kann. Früher lag der Schwerpunkt von Maco beim Fotopapier, heute bei den Filmen und der Fotochemie. Maco und die Rollei GmbH, Berlin, haben in ihrem Marketingplan vorgesehen, die bisherigen Film-Produkte und deren Lieferanten aufzugeben und die Sortimente neu in Zusammenarbeit mit dem Produzenten FilmTec am traditionsreichen Orwo-Standort in Wolfen unter der Marke Rollei anzubieten. Diese trifft besser als andere Marken auf das Maco-Konzept zu, weil mit Rollei eben auch Plan- und Rollfilm-Anwender angesprochen werden. Für die photokina-Präsentation ist Maco zuständig



«Dank der grossen Umsätze unter der eigenen Marke war Maco in der Lage, völlig eigenständige Produkte neu entwickeln zu lassen, um sie unter der Marke Rollei dem Markt anzubieten. Der Schachzug basierte eigentlich auf einer Idee von Rollei-Geschäftsführer Dr. Oliver Fix und mir, als dieses Projekt ins Leben gerufen wurde».

Hartmuth Schroeder, Maco Photo Division, Hamburg

Strategische Allianz

Maco-Rollei ist ein klassisches Lizenzgeschäft: Maco produziert die Filme, Rollei bekommt regelmäßig Muster, prüft die Filme auf ihre fotopraktische Nutzung. Alle Tests haben ergeben, dass die Filme von bester Qualität sind. Hartmuth Schroeder, Direktor der Maco Photo Division, nennt das Konzept eine «strategische Allianz». Diese ist ein Netzwerk un-

ter Führung von der Maco, die für das Marketing, der Finanzierung, die Produktideen, das Produktdesign für die Rollei Schwarzweissfilme, Chemikalien und Papiere, Lagerhaltung und Export und den Weltmarkt-Vertrieb zuständig ist.

FilmTec stellt das Wissen um die Emulsionstechnik und die Schwarzweiss-Produktion zur Verfügung und ist unerlässlich im

land nicht mehr durchgeführt werden kann. Kleinbildfilme werden auf einer Agfa-Anlage mit Agfa-Verpackungsmitteln durch die aus dem Konkurs der Tura AG, Düren, hervorgegangene PhotoStar GmbH in Bergheim (bei Köln) konfektioniert.

Bestseller Infrarotfilm

Laut Aussage von Hartmuth Schroeder kommt Maco «an die Stückzahlen eines Weltmarktführers wie Kodak mit dem legendären Tri-X nicht heran. Wir werden auch die Ilford Umsatzzahlen nicht erreichen, aber wir sind sehr zufrieden mit den Stückzahlen, die wir realisieren. Mit den klassischen panchroma-

tischen Filmen Rollei Retro 100 und 400 erreichen wir Mengen wie zu den besten Zeiten vor 25 Jahren. Bei den Umsätzen liegt der Rollei Infrarotfilm neben dem Rollei R3 Film an der Spitze. Vor allem hat sich das Konzept bewährt, diesen Film in den Hauptmärkten vergleichsweise sehr preiswert anzubieten. Dies hat völlig neue Käuferschichten für diese Art der Fotografie erschlossen.»

Mit dem modernen Hochleistungsfilm Rollei Infrared Film 820/400 wird der seit 1997 produzierte Maco IR 820c abgelöst. Rollei hat bei Infrarot-Plan- und

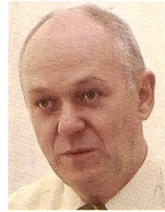
Markteinführung unter der Rollei Marke vorliegen. Die Fotopapiere in Rollenform werden auch von PhotoStar konfektioniert.

Eine weitere photokina-Neuheit ist der Rollei Paper Plus Entwickler (RPP), der frei ist von Giften und von schädlichen Substanzen wie Hydrochinon oder Phenidon. Er hat die Qualität des bewährten LP

Brom 3, aber nun ohne Gefahrenstoffe. Schroeder: «Das ist ein zeitgemässes Produkt sowohl für den professionellen als auch für den Amateurbereich mit extremer Haltbarkeit und Ergiebigkeit».

Der neue Entwickler kommt aus der Manufaktur Laborpartner in Geesthacht bei Hamburg. Produziert wird bei der Fototechnik Su-

vatlar in Hamburg, die Rezepturen stammen von Dipl. Chemiker Udo Raffay. Chemiemeister Saban Suvatlar sagt dazu: «Die LP-Chemie wird durch Rollei-Chemie ersetzt. Zur Sicherheit für die Kunden ist die frühere Artikelnummer mit auf den Flaschen geblieben. Verpackung jetzt auf PET-Basis, wodurch die Lebenszeit der Chemikalien von drei auf fünf Jahre verlängert werden konnte. Auch der Garantie-Kindersicherungsverschluss ist neu für die Fotoszene. Die Chemierprodukte sind sehr hoch konzentriert, was ein optimales Preis-Leistungsverhältnis ermöglicht.»



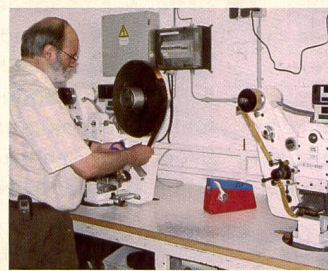
«Die gute Qualität der Maco-Produkte und unsere Marke passen gut zusammen. Die Tatsache, dass Maco Rollfilme anbietet, passt umso besser ins Sortiment, da Rollei ja auch nach wie vor Mittelformatkameras anbietet. Der Markt für Filme bleibt attraktiv, weil es noch sehr viele Kameras dafür gibt, die auch benutzt werden.»

Harald Habekost, Product Manager Rollei GmbH, Berlin



Oben: FilmoTec in Wolfen

Rechts: Die beiden Lizenzpartner Hartmuth Schröder von Maco und Harald Habekost, Product Manager der Rollei GmbH, Berlin.



-Rollfilmen eine Alleinstellung, nachdem Ilford, Kodak und Konica die Herstellung solcher Filme einstellten.

Neue Fotopapiere und Chemikalien

Anlässlich der photokina wird der Prototyp des Rollei Silver Gelatine Print Paper mit den Oberflächen glänzend (Bezeichnung SGF) sowie matt (SGN) vorgestellt. Dieses edle Barytpapier wird seit einigen Monaten bereits unter der Maco-Bezeichnung Multi-brom MBF und MBN in einer erheblichen Grössenordnung an deutsche Grossverbraucher geliefert, damit umfangreiche und erfolgreiche Praxistests bei der

rollei Das Filmsortiment

Der **Rollei R3** besitzt mehrere Emulsionsschichten mit reichlich ISO 400 in der oberen und mit ca ISO 100 in der unteren Emulsionsschicht. Daher kann er, je nach Entwicklung, wahlweise von ISO 25-6400 belichtet werden.

Der **Rollei Retro 100** ist völlig identisch mit dem noch bekannten Agfa APX 100.

Der **Rollei Retro 400** basiert auf der neuen Emulsion des APX 400, die AgfaPhoto bereits früher parallel für besondere Zwecke wie zum Beispiel Luftaufnahmen fabriziert hat. Er ist auf Triacetat-Unterlage und wird von Maco auch als Rollfilm 120 konfektioniert.

Der **Rollei Infrared Film** hat als Infrarotfilm seine Empfindlichkeitsspitze bei 820 nm. Er ist ohne Filterbenutzung ein panchromatischer Film mit einer extrem hohen Auflösung. Bei Belichtung wie ISO 200 lässt sich der Film im Agfa Scala-Prozess als Diafilm umkehrentwickeln (z.B. bei Photo Studio 13 in Zürich).

Der **Rollei Ortho 25** ist rotunempfindlich und hat eine enorm hohe Auflösung. Die Gradation kann in der Entwicklung durch Spezialchemie verändert werden.

Der **Rollei Pan 25** hat als niedrigempfindlicher Film seit einem Jahr die Bewährungsproben im normalen täglichen Fotografen-Einsatz, aber vor allem auch in wissenschaftlichen Instituten bestanden. Der Wegfall des Agfa APX 25 hat zu einer kräftigen Umsatzbelebung dieser Empfindlichkeitsklasse geführt.

Alle Rollei Filme ausser Retro sind auf glasklarer Polyesterfolie gegossen und besitzen als einzige PE-Filme auf der Rückseite noch eine NC-Schicht zum Erreichen einer sehr guten Planlage. Auch Pan 25 und Ortho 25 eignen sich hervorragend zur Dia-Direkt-Entwicklung. Die Filme sind als Kleinbild-, Roll- und Planfilme erhältlich.

In der Schweiz werden sie von Ars-Imago, Alessandro Franchini, Zeughausgasse 16, 6300 Zug, Tel.: 041 710 78 26, Fax 041 710 78 27, e-Mail: info@ars-imago.ch, vertrieben.

Es werden auch Kleingebinde zu 250 ml angeboten, um der Nachfrage im Amateurbereich Rechnung zu tragen. Grossverbraucher werden auch mit Fotochemikalien in Fässern von 25 bzw. 200 Litern beliefert. Das Lieblingsprodukt von Laborpartner ist das Master Proof Wetting Agent, ein Hochleistungsnetzmittel sowohl für Triacetat- als auch für Polyesterfilme. Es wird auf der Basis nachwachsender Rohstoffe umweltfreundlich produziert und ist fast völlig biologisch abbaubar. Das Netzmittel wird als Superkonzentrat für die Verdünnungen 1+1000 oder 1+100 für den normalen Anwender angeboten. *Gert Koshofer*

«Herr Schuler, weshalb haben Sie sich für das neue Noritsu QSS-3502 entschieden?»

Kai Schuler von Photovision AG hat sich für seine Filialen für das neue Noritsu QSS-3502 entschieden. Am 23. August wurden gleichzeitig in Bern und in Lausanne die beiden ersten Geräte in der Schweiz in Betrieb genommen.

Herr Schuler, Sie haben in Bern und Lausanne die ersten Noritsu QSS-3502 in Betrieb genommen. Weshalb haben Sie sich für dieses Gerät entschieden?

Abgesehen von der modernsten Technologie ist das neue Noritsu QSS-3502 in Preis, Leistung und Qualität unschlagbar. Deshalb haben wir uns entschlossen, die bisherigen Minilabs sukzessive durch die neueste Noritsu-Generation abzulösen.

Die Technologie der Minilabs ist inzwischen ausgereift. Sieht man tatsächlich noch Unterschiede zwischen einem Noritsu und einem anderen Gerät?

Das kommt natürlich auch auf die Einstellung des Gerätes an, aber wir haben die Feststellung gemacht, dass das Noritsu QSS-3502 mit einer sehr naturgetreuen Farbwiedergabe brilliert. Die Farben kommen so, wie sie unsere Kunden wünschen und nicht übermässig bunt, wie sie bei-



Bern. Das neue Noritsu-Minilab QSS-3502 im Hauptgeschäft der Photovision AG an der Marktgasse erweist sich als produktives Universalgerät für alle Prints ab analogen und digitalen Daten.

spielsweise in Amerika und Japan bevorzugt werden. Ein weiterer Vorteil des Gerätes ist die schnelle Durchlaufzeit. In Ausnahmefällen kann der Kunde gleich auf eilige Bilder warten. Das macht uns leistungsfähiger als unsere Mitbewerber am Platz.

Welches Verbrauchsmaterial werden Sie im Noritsu QSS-3502 einsetzen?

Sehen Sie, das ist ein weiterer Vorteil, dass wir bezüglich Papier und Chemie bei Noritsu frei wählen können. Wir verwenden seit vielen Jahren Kodak Royal-Papier und natürlich auch die Chemie von Kodak. Das haben wir häufig in unserer Werbung betont. Zudem sind unsere Kunden mit der Bildqualität sehr zufrieden. Und das ist schliesslich das einzige was wirklich zählt.

Wie verlief die Zusammenarbeit mit wpmc?

Sehr gut. Peter Wagen war früher viele Jahre bei Kodak und kennt sowohl die Noritsu-Minilabs als auch den Markt und seine Kunden sehr genau. Wir sehen in ihm einen sehr kompetenten und fairen Partner, der uns auch sehr gut informiert.

Das Noritsu QSS-3502 printet von 9x13 bis 21x61 cm mit über 1000 Kopien 10x15 cm pro Stunde. Reicht das für Sie?

Durchaus, zumal diese Werte für Film und digitale Daten gelten. Auch was die Printgrössen anbelangt reicht dies für den grössten Teil der Aufträge aus. Werden grössere Formate verlangt, so printen wir diese auf dem Large Format Printer.

Sind Staub und Kratzer noch ein Thema?

Nein, grundsätzlich nicht mehr. Das Noritsu QSS-3502 ist mit der modernsten Staub- und Kratzerkorrektur von Digital Ice ausgerüstet, und die Bilder kommen wirklich fertig und astrein aus der Maschine.

Apropos Software: Es gibt zum Noritsu QSS-3502 eine neue Order Controlling Software, mit der sämtliche Aufträge verwaltet werden können. Es können gewisse Aufträge prioritär behandelt werden und andere in Gruppen gleicher Grösse zusammengefasst werden. Das erleichtert die Arbeit. Zudem hat das Gerät einen internen Speicher von 80 Gigabyte – das reicht für rund 160 Aufträge.

Herr Schuler, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen mit den ersten QSS-3502 in der Schweiz viel Erfolg.

Lausanne. Geschäftsführer Martin Himmelreich schätzt vor allem den bescheidenen Platzanspruch von nur einem Quadratmeter des neuen Noritsu QSS-3502.



wpmc

wpmc sàrl, 1618 Châtel-St-Denis
Tel. 021 948 07 50, info@wpmc.ch